

**Die Tabakpreiserhöhung und der Tabakkonsum.**

Nun ist die Neuigkeit der Tabakpreiserhöhung, mit der die Raucher am 1. d. überrascht wurden, bereits einige Tage alt, und es gibt vielleicht manchen, der sich mit der in dieser Zeit nicht mehr seltenen Erscheinung der Preiserhöhung nun auch für die Tabakfabrikate schon vertraut gemacht hat und der auch bereit wäre, anstatt 44 Seller für ein kleines Tabakpäckchen 60 Seller auf den Ladentisch der Tabaktrafik zu legen — wenn sie dafür Tabak erhielten. Wer Zigarettentabak scheint zu einer Marität geworden zu sein. Von Tag zu Tag macht sich der Tabakmangel in Wien stärker fühlbar, und die Versprechungen der Tabakregie, daß die Tabakmisere bald ein Ende haben würde, wurden bisnun nicht erfüllt. In den meisten Tabaktrafiken sind die gangbaren Tabaksorten nicht erhältlich, die eine oder andere Trafik, die in der Regel wenig Zigarettentabak absetzt, jedoch größere Mengen auf einmal faßt, hat noch wenige Pakete Tabak lagernd. Der Raucher, der eine solche Trafik „entdecken“ will, muß — wenn sie nicht zufällig in der Nähe seines Wohnhauses sich befindet — erst eine lanee

Wanderung antreten, die mitunter auch erfolglos enden kann. Er entschließt sich endlich an Stelle des Tabaks fertige Zigaretten zu kaufen, ein kostspieliger Entschluß für den, der gewöhnt ist, täglich zwei oder drei Duzend „selbstgedrehter“ oder „gestopfter“ Zigaretten zu rauchen. In den Trafiken wird zumeist beobachtet, daß die früheren Tabakkäufer nun notgedrungen „Sport“, „Memphis“ oder „Ägyptische“ kaufen. Für den Rückgang des Tabakvorrates ist das Beispiel einer Trafik in einem äußeren Bezirk Wiens bezeichnend, die in normaler Zeit einige hundert Pakete Tabak wöchentlich vom Großverleger bezogen hat und heute im besten Fall nur 50 Pakete erhält. Trafiken, die jeden zweiten Tag fassen, bekommen dementsprechend noch weniger Pakete bei der jeweiligen Fassung ausgefolgt. Große Packungen sind fast nirgends zu bekommen. Nur jene Trafiken, die einem Tabakgroßverlag zur Fassung des Materials zugewiesen sind, der besonders reiche Lagerbestände von Tabak hat, erscheinen derzeit mit Zigarettentabak noch etwas besser versorgt als die anderen Trafiken. Sie sind jedoch sehr vereinzelt. Die Erhöhung des Preises für die Cigarillos zeitigt keine sichtbaren Folgen im Konsum dieser Zigarren, weil die Sorte in Wien im allgemeinen wenig geraucht wird.